

## 2. Kreisklasse – 7. Spieltag am 18.10.15 (in Zwönitz)

### **TSV Brünlos - TSV Beutha 2 : 2 (1:1)**

Aufgebot: Drechsel – Teufl, Wolle, K. Fechtner, Toma (ab 77. Drummer),  
Weber (ab 60. Groß), Wieland, J. Fechtner, Ludwigkeit, Weisbach, Tino Seidel,

Schiedsrichter: M. Nötzold (Raschau-Markersbach)      Zuschauer: 25

Tore: **1:0 Seidel (31.)**, 1:1 Heide (36.); 1:2 3% Hemmann/ 97% Golde (71.), **2:2 Seidel (90.)**

Der Spieltag ging klar an den Tabellenführer Oelsnitzer FC 2.

Dieser gab sich im eigenen Spiel mit einem klaren 4:0-Erfolg keine Blöße.

Dagegen teilten sich die vier Verfolger in zwei direkten Duellen jeweils die Punkte.

So bleibt in der Tabelle auch alles beim Alten. Lediglich der Rückstand des weiterhin vom TSV Brünlos angeführten Verfolgerfelds vergrößerte sich auf nunmehr 6 Punkte.

Die anhaltenden Niederschläge der vergangenen Woche hatten unserem herrlichen, aber leider wasserscheuen „Waldsportplatz“ wieder einmal den Rest gegeben, sodass eine Spieldurchführung am Sonntag unmöglich wurde. Der Versuch eines kurzfristigen Heimrecht-Tauschs mit dem TSV Beutha scheiterte aus „logistischen Gründen“ (O-Ton eines Verantwortlichen des Vereins).

So blieb zur Rettung des Spiels nur ein Asyl-Antrag an den FSV Zwönitz, der auch von den dortigen Verantwortlichen umgehend und äußerst unkompliziert bearbeitet wurde.

***Dafür ein herzliches Dankeschön den Sportfreunden vom FSV Zwönitz sowie an die Stadtverwaltung Zwönitz.***

Während sich die „Einheimischen“ erst wieder mit dem Zwönitzer Kunstrasen vertraut machen mussten, erzielten die mit derartigem Geläuf bestens vertrauten Beuthaer in den Anfangsminuten leichte optische Vorteile.

Nach knapp zehn Minuten war dann auch das Brünloser Team im Spiel angekommen.

Die Mannschaft übernahm die Initiative und erarbeitete sich wieder eine ganze Reihe guter Möglichkeiten. So gaben Tino Seidel und Johann Weisbach dem guten Schlussmann der Gäste gleich mehrfach Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Bei etwas mehr Konzentration und Kaltschnäuzigkeit der beiden Akteure hätte dieser allerdings das eine oder andere Mal auch bezwungen werden können.

Beutha's Spiel war in dieser Phase zwar gefällig und technisch wohl auch eine Kleinigkeit hochwertiger, endete aber spätestens 20 Meter vor dem Brünloser Tor in völliger Harmlosigkeit.

In der 31. Minute ging es ganz schnell: David Ludwigkeit spitzelte mit viel Einsatz einem Verteidiger das Leder vom Fuß und trieb es von links in Richtung Strafraum. Seine Eingabe verwertete Tino Seidel zum bis dahin völlig verdienten Führungstreffer.

Leider durfte sich die Mannschaft nicht lange an diesem Erfolg erfreuen, denn im Anschluss an einen nur kurz abgewehrten Eckball kam der Beuthaer Heide aus dem Hinterhalt frei zum Schuss und zum zu diesem Zeitpunkt etwas überraschenden Ausgleich.

Derzeit hat der TSV Brünlos anscheinend ein nicht zu unterschätzendes Problem mit der Halbzeitpause. Wieder konnte das Team mit Wiederbeginn nicht an den Fluss der ersten 45 Minuten anknüpfen. Während die Gastgeber kaum noch gescheite Aktionen auf den Weg brachten und die Torgefahr gen Null tendierte, bekam Beutha sichtlich Oberwasser.

Deren Führung allerdings gehörte eher in die Rubrik „Glückstreffer“, denn Abwehrspieler Golde schlug einen Freistoß links an der Mittellinie in hohem Bogen in den Strafraum. Dort aufsetzend, sprang das Leder augenscheinlich von Freund und Feind unberührt genau in den äußersten Torwinkel. Bei der anschließenden Aufnahme der Personalien durch den guten Referee aus dem Tal der Großen Mittweida meldete aber der einzige Beuthaer Wechselspieler seine Besitzansprüche darauf an.

Mit welchem Körperteil auch immer er das Streitobjekt berührt haben wollte, keiner hatte davon etwas mitbekommen. ... Nun, er bekam „sein“ Tor gutgeschrieben.

Das Gegentor schien die lethargische Phase der Brünloser schlagartig beendet zu haben. Man besann sich im Team wieder auf den Kampfgeist.

Doch bei den nun folgenden Bemühungen musste man stets mit gefährlichen Gegenstößen der Beuthaer rechnen. Einen davon parierte Jens Drechsel großartig mit Fußabwehr zur Ecke und hielt sein Team damit weiter im Spiel.

Den aus der Werbung für einen Kräutergeist bekannten Spruch „*Nie war er so wertvoll wie heute*“ durfte man in der 90. Minute getrost Eins zu Eins auf Tino Seidel umsetzen. In einer spektakulären Einzelaktion drang er über halbrechts in den Strafraum ein und vollendete -wegen eines verunglückten Klärungsversuchs des Torhüters bereits im Fallen begriffen- zum 2:2-Ausgleich.

Auch wenn der Ausgleich des TSV Brünlos praktisch im letzten Moment erfolgte, geht die Punkteteilung der zwei gleichstarken Teams letztlich vollkommen in Ordnung.

-agö-